

# **Leitfaden Jugendfußball (KiGa – U23)**

(Aus Gründen der Vereinfachung wird die männliche Form genutzt)

## Gliederung

1. Einleitung
2. Ausrichtung
3. Aufgaben und Pflichten der Trainer und Betreuer
4. Fußballregeln für Eltern
5. Verantwortung der Spieler
6. Trainingsprinzipien
7. Schlussworte

## Einleitung

Dieser Leitfaden soll Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Jugendfußballabteilung des SC Condor sein. Sie bietet Kindern und Jugendlichen, Trainern und Betreuern sowie Eltern und allen Mitgliedern des Vereins eine wichtige Orientierungshilfe über die Jugendfußballabteilung hinsichtlich Trainings-, Spiel- und vielen anderen Aktivitäten.

Die Fußballabteilung vertritt die Interessen des Gesamtvereins.

Es ist der Anspruch des Gesamtvereins seine Kinder- und Jugendmannschaften zu fördern. Erklärtes Ziel ist es, einen möglichst nahtlosen Übergang zwischen dem Jugendfußballbereich und dem Seniorenbereich zu realisieren.

Der Gesamtverein stellt jährlich ein Budget für Spiel- und Trainingsmittel zur Verfügung, um den Kinder- und Jugendmannschaften und deren Trainern und Betreuern einen effektiven, sicheren und reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten.

## Ausrichtung

Die vom Gesamtverein vorgegebene Philosophie „Angebote vom Breitensport bis zum leistungsorientierten Sport“ wird in der Jugendfußballabteilung umgesetzt. Das Fußballangebot in den verschiedenen Altersklassen ist demnach so

ausgerichtet, dass Fußballinteressierte entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten ausgebildet und gefördert werden.

**Es werden dem Kind/Jugendlichen keine Anfahrtszeiten über 40 Minuten zugemutet.**

**Spieler unter 15 Jahren dürfen keine Anfahrtszeiten über 30 Minuten haben.**

### Aufgaben und Pflichten der Trainer und Betreuer

**Die Trainertätigkeit kann in der Jugendfußballabteilung auf Dauer nur im Team Trainer/Betreuer – Kind – Eltern erfolgreich funktionieren und gestaltet werden.**

#### *Tätigkeit von Trainern und Betreuern*

Die Trainer und Betreuer gehen ihrem Hobby nach und spendieren einen erheblichen Teil ihrer Freizeit. Sie sind in der Trainings- und Spielzeit für die Kinder verantwortlich und orientieren sich während dieser Zeit nach den hier beschriebenen Leitlinien. Dieses Engagement der Trainer und Betreuer wird vom Gesamtverein sowie von der Abteilungsleitung Fußball entsprechend gewürdigt und sollte von den Eltern, insbesondere von den Kindern und Jugendlichen, ebenfalls anerkannt und respektiert werden. Ziel der Trainer und Betreuer ist es, die Kinder in den jeweiligen Spielklassen altersgerecht zu fördern und auszubilden.

Das bedeutet:

- Kinder nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das „Leben“ vorzubereiten
- Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit
- Fördern von Selbstbewusstsein, Selbstkritik, Motivation, Leistungswillen
- Aufbau „psychischer Stärke“, um positive, wie negative Einflüsse besser verarbeiten zu können
- Erkennen von eigenen Stärken und Schwächen, als Basis für ein gesundes Selbstbewusstsein
- Aufbau „physischer Stärke“, um durch Fitness ein besseres Konzentrationsvermögen in allen Lebenslagen zu erlangen sowie eine präventive Gesundheitsförderung sicherzustellen
- Fairness, Disziplin und Respekt gegenüber dem Gegner, Trainer, Schiedsrichter und Mitspieler
- Identifikation mit dem SC Condor

Im Rahmen der pädagogischen Arbeit übernehmen unsere Trainer/Betreuer eine Vorbildfunktion. Denn Kinder und Jugendliche suchen in dieser wichtigen Entwicklungsphase neben der sportlichen Betätigung immer Lebensorientierung, Werte und Normen – und damit unbewusst auch Vorbilder. Kinder und Jugendliche lernen am Modell. Durch ihr Verhalten prägen Trainer und Betreuer ein Stück weit die jungen Sportler. Unsere Trainer und Betreuer sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und füllen ihre Rolle aktiv aus:

- Zuverlässigkeit
- sorgen für eine respektvolle Kommunikationsebene vor allem in Gesprächen mit Eltern, Spielern, Gästen, Schiedsrichtern
- lehnen Gewalt und Nötigung in jeglicher Form (verbal und körperlich) ab und verhindern sie dort, wo sie in ihrem Einflussbereich bereits im Ansatz zu erkennen sind,
- gehen sorgfältig mit den ihm anvertrauten Trainingsmaterialien um und geben im Umfeld des Spiel- und Trainingsbetriebes ein gutes Beispiel.

Zielsetzung des Jugendbereiches ist es, Schritt für Schritt die Spieler vorzubereiten und ihnen ein breites Rüstzeug für den späteren Lebensweg zu vermitteln, sowohl in sportlicher als auch in menschlicher Hinsicht. Darüber hinaus gilt: Unsere Trainer und Betreuer zeigen, trotz allem Ehrgeiz, Teamfähigkeit, auch wenn es einmal Meinungsverschiedenheiten gibt.

Fußball ist ein Mannschaftssport, der vom gegenseitigen Respekt aller Beteiligten lebt. Trainer und Betreuer wollen den Kindern und Jugendlichen Respekt vermitteln. Respekt vor vermeintlich „schwächeren“ Mitspielern, vor dem Gegenspieler, dem Schiedsrichter, und natürlich auch vor den Trainern/Betreuern.

Im Gegenzug begegnen auch die Trainer/Betreuer den Kindern und Jugendlichen mit Respekt und Aufmerksamkeit. Dieser zeigt sich nicht nur in der Art, wie miteinander gesprochen wird, sondern auch in einer respektvollen Würdigung der Leistungsfähigkeit und -willigkeit des Einzelnen.

Spieler und Trainer repräsentieren gemeinsam den Verein. Der Außenwirkung ihres Auftretens sollten sie sich daher bei allen Worten und Taten immer bewusst sein.

**Hierzu wird von jedem die nötige Disziplin gefordert.**

Der Zusammenhalt im Team, der Umgang mit Sieg und Niederlage, die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit fördert in hohem Maß die sozialen Kompetenzen unserer Kinder und Jugendlichen.

So wachsen unsere Kinder und Jugendlichen durch den Fußball in unserem Verein zu starken Persönlichkeiten heran. Die Normen und Werte, die sie hier vermittelt bekommen, sollen ihnen in der Persönlichkeitsentwicklung helfen.

Uns Erwachsenen, insbesondere den Eltern, fällt dabei eine wichtige Vorbildrolle zu: Mit unserem Verhalten auf und neben dem Sportplatz beeinflussen wir das Verhalten unserer Kinder!

Jeder Trainer und Betreuer muss ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Unsere Trainer und Betreuer sind Lehrer, Motivator, Vertrauensperson und Übungsleiter zugleich. Alle haben Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, welches sie ständig vermitteln. Der SC Condor unterstützt die Entwicklung der Trainer durch Kostenübernahme von Lizenzen und interne Weiterbildungen durch die Jahrgangskoordinatoren.

### Fußballregeln für Eltern

Grundsätzlich wünschen wir uns von den Eltern:

- sich bei Problemen immer zunächst an den Trainer / Betreuer zu wenden; falls keine Lösung gefunden wird, den Jugendkoordinator hinzuziehen
- Vorbilder für „Fair Play“ sein
- Respekt vorm Gegner, Schiedsrichter und der eigenen Mannschaft
- Trainerentscheidungen können im Nachhinein sachlich und ruhig besprochen werden, um diese besser nachvollziehen zu können
- **dem Kind/Jugendlichen werden keine Anfahrtszeiten über 40 Minuten zugemutet**
- **Spielern unter 15 Jahren keine Anfahrtszeiten über 30 Minuten zumuten**

Kinder müssen sich wohlfühlen, damit sie Spaß haben können. Für Trainer ist es von hoher Bedeutung, eine dementsprechende Atmosphäre zu schaffen, da sie in erster Linie in diesen jungen Jahren die Freude am Fußball vermitteln sollen. Hier geht es nicht um Ergebnisse, sondern das gemeinsame Spielerlebnis, ganz besonders in den Teams Kiga bis alte E-Jugend!

Eltern, die während des Spiels lauthals kommentieren und ihren Sprösslingen Anweisungen geben, können schnell zum Störfaktor werden. Um derartige Situationen zu vermeiden, sollte bereits zu Saisonbeginn im

Rahmen eines Elternabends geklärt werden, was Trainer von den Eltern erwarten. Denn nur wenn diese den Coach unterstützen, können Übungsleiter ihrer Aufgabe gerecht werden. Daher findet zu Beginn jeder Saison immer ein Elternabend statt, in dem Regeln festgelegt werden.

- Was die Kinder stört

Eltern, die ständig hereinrufen, kritisieren und Anweisungen geben, helfen ihren Kindern nicht. Im Gegenteil: sie hemmen sie in ihrer Spielfreude und setzen sie nur unnötigem Stress aus. Dies ist alles andere als eine gute Lernatmosphäre und darüber hinaus weit von Spaß entfernt. Kinder müssen sich wohlfühlen, um sich positiv zu entwickeln und zu lernen.

- Anfeuern ja – aber positiv!

Den Eltern soll das Anfeuern nicht verboten werden. Doch es sollte stets positiv erfolgen und die Kinder motivieren. Den Kindern Fehlern vorzuhalten, macht sie kein Stück besser und verdirbt vielen den Spaß. Die Kicker sollen ruhig Fehler begehen – denn dadurch lernen sie und trauen sich das nächste Mal, etwas anderes auszuprobieren. Setzen Sie die Kinder nicht unter Druck!

- Eltern sollen loben und nicht kritisieren!

Anweisungen während des Spiels lenken ab!

Manche Eltern versuchen, ihre Kinder während des Spiels geradezu fernzusteuern und geben ihnen permanent Tipps und Anweisungen. Das irritiert die meisten Kinder und sorgt dafür, dass sie bei all den Eindrücken noch mehr die Übersicht verlieren. Anweisungen wie "schieß!" oder "pass!" bringen ihnen nichts, da sie ohnehin Probleme haben, das Spielgeschehen und die damit verbundene Wahrnehmung richtig zu verarbeiten. Eltern sollen die Kinder spielen lassen und nicht versuchen, diese zu kontrollieren.

Unsere Trainer und Betreuer freuen sich über Ihre Hilfe, sprechen Sie diese an und ermitteln gemeinsam Punkte der Zusammenarbeit.

Der SC Condor fördert die Initiative von Eltern, wenn sie selbst ein Team übernehmen oder als Betreuer auftreten möchten.

Ziel ist es:

Väter / Mütter in den Altersgruppen bis 11 Jahren als Trainer und Betreuer zu gewinnen. Diese wollen wir durch eine Kostenübernahme von Lizenzen und interne Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen und sie langfristig als Trainer / Betreuer im Verein behalten.

## Verantwortung der Spieler

Jeder Spieler des SC Condor repräsentiert den Verein und muss sich entsprechend auf und neben dem Platz verhalten. Es wird von ihm ebenfalls erwartet

- Zuverlässigkeit
- respektvoller Umgang mit dem Schiedsrichter, Gegner und Trainer / Betreuer
- Gewalt und Nötigung in jeglicher Form (verbal und körperlich) abzulehnen und
- einen sorgfältigen Umgang mit den Trainingsmaterialien

Kommt es zur Missachtung einer Erwartung, kann der Trainer/Betreuer nach Rücksprache mit dem Jugendkoordinator den Spieler vom Spiel- und Trainingsbetrieb suspendieren.

Jeder Spieler des SC Condor soll die Trainings- und Spielzeit nutzen können um seine Persönlichkeit und sein Spielvermögen weiterzuentwickeln, sowie Gespräche mit dem Trainer / Betreuer führen zu können.

## Trainingsprinzipien

### **Kiga(U5) bis alte F-Jugend(U9):**

Kinderfußball ist Fußball für Kinder. Unser Anspruch besteht darin, alle Kinder mit Spaß, Vielfalt und einem entwicklungsgerechten an der Stelle abzuholen und zu fördern, wo sie gerade stehen.

Mit unserem Ausbildungskonzept im Kinderfußball möchten wir die Grundlagen legen, welche sie in ihrem gesamten Fußballleben benötigen – individuell wie auch im Team. Dabei stehen je nach Kindesalter unterschiedliche Ziele und Anforderungen im Mittelpunkt:

#### Kiga und G-Jugend(U5 – U7)

- Freude am Fußballspiel
- ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- spielerische Vertrautheit mit dem Ball (Ball- und Bewegungsschule)
- Raum- und Selbstwahrnehmung fördern
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des mit- und gegeneinander Spielens

## F-Jugend (U8-U9)

- Fußballspielen lernen
- Entwicklung koordinativer Fähigkeiten
- spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken – Dribbeln, Passen, Schießen, Ballkontrolle
- Vielseitigkeitsschulung
- freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren
- Aufbau eines Teamgedankens

Wir streben in jeder Saison an, ab der G-Jugend mindestens 2 Teams im Jahrgang für den Spielbetrieb zu melden. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf Spielformen in kleinen Gruppen(3:3 / 4:4), bevor ab der F-Jugend in den 6+1 Spielbetrieb der Fair-Play-Liga des HFV geht.

Alle Teams eines Jahrgangs trainieren unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände (Verfügbarkeit der Trainer und der Trainingszeit) zeitlich parallel zueinander, um einen dauerhaften Austausch zu gewährleisten.

## **Junge E-Jugend(U10) bis junge D-Jugend(U12):**

Allen Spielern soll ein nahtloser Übergang in diesen Bereich gewährt werden. Ab jetzt werden die Spielergebnisse gewertet und jedes Team steigt entsprechend seinen Fähigkeiten in die Staffeln ein. Daraus resultierend ergeben sich folgende Schwerpunkte und Prinzipien der Trainings- und Wettkampfgestaltung:

- Verbesserung der technischen Fertigkeiten am Ball und der Handlungsgeschwindigkeit
- gezieltes Einfordern von festgelegten Finten
- gezieltes Üben beider Füße
- Entscheidungsverhalten positiv beeinflussen
- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- peripheres Sehen weiter verbessern
- Mut und Selbstbewusstsein fördern
- Eigeninitiative einfordern und fördern
- Teamgedanken festigen
- „WIR-Gefühl“ des Jahrgangs ausbauen



Jedem Trainer liegt eine Trainingsjahresplanung vor, aus der die monatlichen Schwerpunkte, die Coachingpunkte, jahrgangsübergreifende und immer wiederkehrende Pflichtinhalte sowie Übungsbeispiele enthalten sind.

Wir streben in jeder Saison an, zwei Teams im Jahrgang für den Spielbetrieb zu melden. Das erste Team soll idealerweise „stark“ gemeldet sein und das zweite „mittel“ oder „schwach“.

Beide Teams trainieren unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände (Verfügbarkeit des Trainers und der Trainingszeit) parallel um einen dauerhaften Austausch zu gewährleisten.

Jeder Spieler hat die Möglichkeit durch seine Leistung sowie seinem Sozialverhalten innerhalb des Jahrganges das andere Team zu unterstützen.

### **alte D-Jugend(U13) bis junge B-Jugend(U16):**

Die Ausbildung der jetzt jugendlichen Spieler wird in diesem Bereich spezifischer. Ziel ist es, für jeden Spieler zwei Positionen entsprechend seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten zu finden, sowie das taktische Verhalten in Kleinstgruppen zu verbessern. Daraus resultierend ergeben sich folgende Schwerpunkte und Prinzipien:

- Verbesserung des Positionsspiels
- Verbesserung der Gruppentaktik
- technische Fähigkeiten weiter ausbauen
- Entwicklung einer „Waffe“ jedes Einzelnen
- Verbesserung des Raumgefühls
- schnelle Entscheidungen treffen können
- „WIR – Gefühl“ weiterhin stärken

Jedem Trainer liegt eine Trainingsjahresplanung vor, aus der die monatlichen Schwerpunkte, die Coachingpunkte, jahrgangsübergreifende und immer wiederkehrende Pflichtinhalte sowie Übungsbeispiele enthalten sind.

Wir streben in jeder Saison an, zwei Teams im Jahrgang für den Spielbetrieb zu melden. Das erste Team soll idealerweise in der höchsten Hamburger Liga gemeldet sein und das zweite entsprechend den Möglichkeiten.

Beide Teams trainieren unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände (Verfügbarkeit des Trainers und der Trainingszeit) parallel um einen dauerhaften Austausch zu gewährleisten.

Jeder Spieler hat die Möglichkeit durch seine Leistung sowie seinem Sozialverhalten innerhalb des Jahrganges das andere Team zu unterstützen.

## **alte B-Jugend(U17) bis U23:**

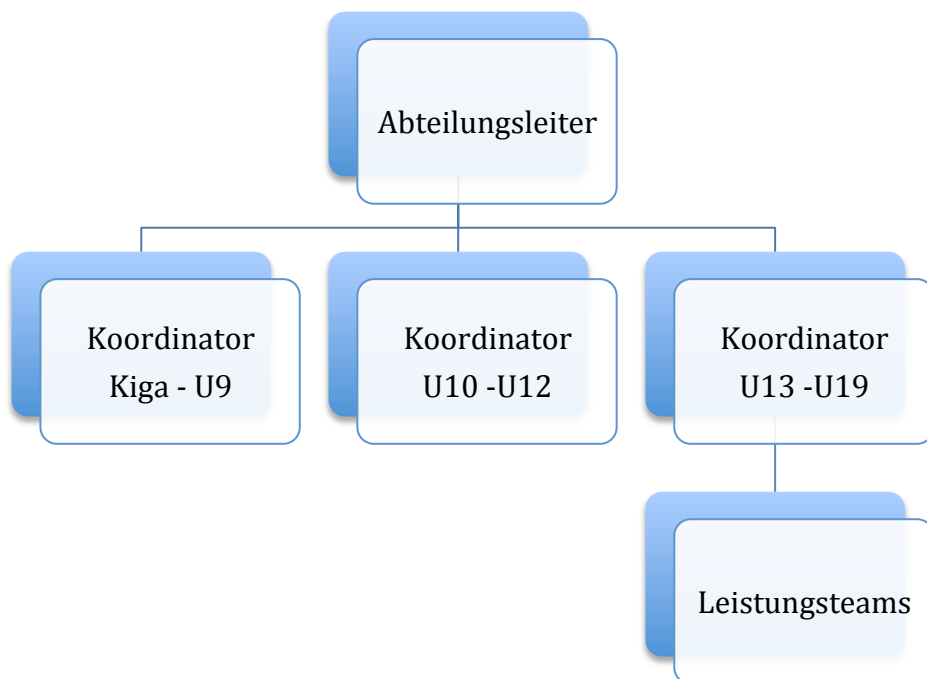
Jeder Spieler sollte nun ein klares Spielerprofil besitzen. Seine Stärken müssen gefördert werden und sein Eigeninteresse sollte die Verbesserung von Schwächen sein. Es gibt klare mannschaftstaktische Vorgaben, welche sich in allen Bereichen von der U17 bis zur Herrenmannschaft wiederholen. Daraus ergibt sich für jeden Spieler die Möglichkeit in der nächsthöheren Mannschaft spielen zu können. Ziel dieses Bereiches ist es:

- Verbesserung und Weiterentwicklung der Mannschaftstaktik
- Festigung und Verbesserung der technischen Fähigkeiten
- Festigung und Verbesserung des Positionsspiels
- Förderung von Leadern
- klar erkennbarer Siegeswille

Jedem Trainer liegt eine Trainingsjahresplanung vor aus der die monatlichen Schwerpunkte, die Coachingpunkte, jahrgangsübergreifende und immer wiederkehrende Pflichtinhalte sowie Übungsbeispiele enthalten sind.

Wir streben in jeder Saison an, zwei Teams im Jahrgang für den Spielbetrieb zu melden. Das erste Team soll idealerweise in der Regionalliga gemeldet sein und das zweite entsprechend den Möglichkeiten. Die U23 ist unser Bindeglied und Übergangsbereich in die erste Herrenmannschaft und soll idealerweise direkt unterhalb der ersten Herren gemeldet sein.

Jeder Spieler hat die Möglichkeit durch seine Leistung sowie seinem Sozialverhalten innerhalb des Jahrganges das andere Team zu unterstützen. Wir fordern und fördern den Einsatz von jungen Talenten im höheren Jahrgang. Spieler, die durch ihre Leistung sowie ihr Sozialverhalten positiv auffällig sind, bekommen die Möglichkeit am Trainings- und Spielbetrieb der höheren Teams teilzunehmen.



### Schlussworte

Die Abteilung Fußball des SC Condor hat sich zur Hauptaufgabe gemacht, junge Talente zu fordern und zu fördern. Jeder Spieler bekommt soziale Werte vermittelt, die im Einklang mit dem Verein stehen! Wir möchten möglichst viele Talente für den höchsten Herrenbereich bei uns im Verein entwickeln oder sogar drüber hinaus in andere Vereine.

Am Ende des Jugendbereiches (U19) soll jeder Spieler ein deutliches Spielerprofil besitzen inklusive seiner individuellen „Waffe“.

Alle Trainer, Betreuer und Funktionäre des SC Condors, Abteilung Fußball, leben diese Leitlinien auf und neben dem Platz.